

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 28. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. März 2020)

zum Thema:

Spandau: Erschließung von Gatow / Kladow

und **Antwort** vom 19. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. März 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22907
vom 28.02.2020
über Spandau: Erschließung von Gatow / Kladow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Umsetzung einer Kabinenseilbahn zwischen Wannsee und Kladow, wie von der CDU Fraktion in der BVV Spandau (DRS.: 1646/XX) gefordert?

Frage 3:

Hat der Senat mittlerweile Planungen für eine Netzergänzung zwischen Kladow/Gatow und dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf (Anschluss an die A115 oder S-Bahnhof)?

Antwort zu 1 und 3:

Die Entscheidung zum Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV-Netz) hat der Senat mit dem Beschluss zum Nahverkehrsplan 2019 getroffen. Eine Kabinenseilbahn zwischen Wannsee und Kladow ist nicht vorgesehen.

Frage 2:

Im Falle einer Realisierung: Wie lange würde eine Realisierung dauern und wie hoch wären die Kosten einer solchen Maßnahme?

Antwort zu 2:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Frage 4:

Die Erschließung von Gatow/ Kladow durch die BVG ist oft störungsanfällig, unzuverlässig und unflexibel. Welche Planungen gibt es seitens des Senats, diese Problematik konkret zu lösen?

Antwort zu 4:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) hält die in Satz 1 getätigte Aussage für nicht zutreffend. Hinsichtlich der ÖPNV-Planungen für Gatow und Kladow wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/15987 (Frage 17) verwiesen. Darüber hinaus soll insbesondere mit einer Erweiterung des Busspurnetzes die Pünktlichkeit des Busverkehrs erhöht und die Störungsanfälligkeit gesenkt werden.

Frage 5:

Kladow und Gatow sind aktuell sehr beliebte Spandauer Stadtteile, dementsprechend steigt die Einwohneranzahl sehr zügig. Den staatlichen Obliegenheitspflichten, den Bewohnern entsprechende Infrastruktur (Schulen, KITAs, Ärzte etc.) zur Verfügung zu stellen, kommt der Senat aktuell nach, wenn auch nur schleppend. Was gedenkt der Senat allerdings zu tun, um die Verkehrslage und die Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr drastisch zu verbessern?

Antwort zu 5:

Der Bezirk Spandau hat den Ritterfelddamm von Selbitzer Weg bis zur B2 und den Straßenzug Kladower Damm, ab Ritterfelddamm, - Alt-Gatow - Gatower Straße, bis Heerstraße, in der Investitionsplanung ab 2019 angemeldet. Die SenUVK hat im Herbst 2017 hierfür die Planungsvorgaben erstellt.

Diese Planungsvorgaben sind an das zwischenzeitlich in Kraft getretene Mobilitätsgesetztes anzupassen und befinden sich zurzeit in der Bearbeitung. Der motorisierte Individualverkehr erhält hierbei ausreichend Straßenraum.

Berlin, den 19.03.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz